

Frühere Vorkommen von Neunaugen und ihren Larven (Querder) am unteren Inn, Südostbayern

von Josef H. REICHHOLF

Neunaugen gehören seit Jahrzehnten zu den großen Raritäten in unserer Fischfauna. Das Flussneunauge *Lampetra fluviatilis* gilt in Bayern als ausgestorben, das Donau-Neunauge *Eudontomyzon vladikovi* als extrem selten und das Bach-Neunauge *Lampetra planeri* als vom Aussterben bedroht (LfU 2003). Angaben zu früherem, gut lokalisierbarem Vorkommen sind daher von Bedeutung für zukünftige Entwicklungen, insbesondere für die vielleicht mit der sich verbessernden Wasserqualität und der Renaturierung von Fließgewässern zu erwartende Wiederkehr dieser Rundmäuler. Meinen Aufzeichnungen entnehme ich zwei Befunde:

1.) Ein 16 cm langes erwachsenes Neunauge fand ich im Herbst 1968 in einer austrocknenden Lagune des Innstausees Eggfing-Obernberg auf der Höhe der Ortschaft Aufhausen (Flusskilometer 42/2) zusammen mit vielen Kleinfischen. Dr. Fritz TEROFAL†, Zoologische Staatssammlung München, bestimmte es als Donau-Neunauge *Eudontomyzon vladikovi*. Der Beleg sollte sich in der Fischsammlung der Zoologischen Staatssammlung in München befinden.

2.) 27. März 1971

„Hunderte“ Larven von Neunaugen, so genannte Querder: 10 – 15 (max. 20) Larven pro Quadratmeter im Flachwasser, die bei der Entnahme von Sandproben zur Bestimmung der darin enthaltenen Kleintierbio-

masse (Macrozoobenthos) aufgescheucht werden. Größe der Larven etwa 4 – 6 cm. Ort: Innstausee Eggfing-Obernberg, ufernahe Sandbank bei Aigen am Inn (Gemeinde Bad Füssing, Landkreis Passau). Wassertiefe 20 – 30 cm.

Substrat: Feinkörniger, mit organischen Partikeln durchsetzter Sand der Feinsand-Schlick-Korngröße. Strömungsabgewandte Seite der Sandbank an der Spitze einer in den Stauraum hinein sich entwickelnden Halbinsel.

Diese Querder könnten durchaus Larven des Donau(bach)neunauges gewesen sein, denn nach MAITLAND (1977) leben sie „in schllickigen Stromabschnitten 4 – 6 Jahre, ehe sie sich in erwachsene Tiere umwandeln“. Die Larven ernähren sich von feinen organischen Reststoffen (Detritus), die sie aus dem Substrat filtern. Die Erwachsenen laichen nach der Reife und nehmen keine Nahrung mehr zu sich, weshalb sie seitens der Fischerei als ohne „wirtschaftliche oder sportliche Bedeutung“ eingestuft sind.

Neunaugen gab es im unteren Inn also mindestens bis Anfang der 1970er Jahre. Doch da seit 1974 all diese sandig-schllickigen Uferbereiche, an denen sie gefunden wurden, unter Naturschutz stehen, ist für eventuelle Nachsuchen an den Fundstellen eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung notwendig.

Summary

Former Occurrence of Lampreys in an Impoundment of the Lower Inn River in South-eastern Bavaria

Two cases of lamprey occurrence in the 1960ies and early 1970ies are reported for shallow waters in the Eggfling impoundment on the lower Inn River in South-eastern Bavaria. The first one concerns a mature Danubian river lamprey *Eudontomyzon vladik-*

ov in the autumn of 1968, which was found in a drying lagoon close to the river, the second and up to now last was the occurrence of hundreds of lamprey larvae on a mud bed in shallow water on March 27th, 1971.

Literatur

- Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2003): Rote Liste gefährdeter Fische (Pisces) und Rundmäuler (Cyclostomata) Bayerns (BOHL, E., H. KLEISINGER & E. LEUNER) in: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. - LFU Schriftenreihe 166: 52 – 55.
- MAITLAND, P. S. (1977): Der Kosmos-Fischführer. – Kosmos, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Josef H. Reichholf
Paulusstr. 6
D-84524 Neuötting

E-Mail: reichholf-jh@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Frühere Vorkommen von Neunaugen und ihren Larven \(Querder\) am unteren Inn, Südbayern 81-82](#)